3 weiter Theil.

Mittlere Geschichte, von ber Erscheinung bes Chriftenthums bis auf die Entbedung ber neuen Welt. ein Zeitraum von 1492 Jahren.

I. Periode.

Bon Chriffus bis Dboater, ober von ber Erfcheinung bes Chriftenthums bis jum Untergange bes westromischen Raiferthums. 1-476.

S. 48. Das Chriftenthum.

Im Aufange ber mittlern Geschichte brangen fich vor Allen zwei Sauptbegebenheiten hervor, bie Stiftung und Ausbreitung bes Chriftenthums, und ber Untergang bes romifden Beltreiches, auf beffen Trummern fich germanifdachriftliche

Staaten in Europa bilben.

Bei bem Beginne bes romifden Raiferreiches war ber Buftanb bes gebilbeten Theiles bes Menfchengeschlechts ber Urt, bag fich barin ebenfofehr bas Beburfnig nach einer außerorbentlichen Silfe, als bie Fahigfeit, eine vollkommene Offenbarung Gottes aufzuneh-men, ausbrudt. Denn einer Seits war, was das Alterthum Großes im Leben, in der Kunft und Wissenschaft hervorbrachte, größtentheils verbluht; die alten Religionen, in einen entfittlichenden Formalismus verfunten, fonnten bem verobeten menschlichen Gemuthe feinen Eroft mehr gewähren gur Befriedigung feiner Sehnfucht nach bem Ewigen; mer gewaren zur Bertreugung jenner Schniuser nan dem Ewnigen; bie Sittenfolgistet um Entartung aller Erkande batte einer jolchen Grad erreicht, daß burch Menschen nicht mehr geholfen werben sonnte. Der eide römliche Gehöchferfeise Livius feldst fest drum über die gelillosgleit jener Beit das troflisse Bekenntniß ab. Bir find in eine Beit gerathen, wo wir wober unfere Berberbnis, noch die Mittel dagsgen ertragen können.

Anderer Seits mar burch bie weite Ausbehnung ber romifchen Gerichaft über bie meiften gebilbeten Bolfer ber alten Belt bie feindliche Schranke, welche feither jene von einander entfernt hielt, gefallen; bas Morgen= und Abendland waren burch Politit, Sanbel, Sitten und Sprache, besonders bie griechische, einander naher ge-bracht, so bag hiedurch eine schnelle und bauernde Berbreitung ber

Offenbarung möglich wurde.